

Vorlage Nr. 15/1993

öffentlich

Datum: 25.10.2023
Dienststelle: LVR-Niederrheinmuseum Wesel
Bearbeitung: Corinna Endlich

Kulturausschuss	08.11.2023	Kenntnis
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	01.12.2023	Kenntnis
Landschaftsausschuss	07.12.2023	Kenntnis

Tagesordnungspunkt:

Neukonzeption des LVR-Niederrheinmuseums Wesel

Kenntnisnahme:

Der Sachstand zur Neukonzeption des LVR-Niederrheinmuseums Wesel wird gemäß Vorlage Nr. 15/1993 zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

In Vertretung

L i m b a c h

Zusammenfassung

Die Vorlage Nr. 15/1993 gibt einen Sachstandsbericht zur aktuellen **Situation der Neukonzeption des LVR-Niederrheinmuseums Wesel** (LVR-NMW).

Die Übernahme des ehemaligen Preußenmuseums Wesel durch den LVR einschließlich des Auftrags zur schrittweisen inhaltlichen Neukonzeption der Präsentation geht zurück auf den Beschluss des Landschaftsausschusses vom 06.12.2013 (Vorlage Nr. 13/3270/1). Darüber hinaus wurde die Verwaltung konkret mit Beschluss des Landschaftsausschusses vom 05.07.2019 (Vorlage Nr. 14/2975) mit der Planung der neuen Dauerausstellung für das LVR-Niederrheinmuseum beauftragt.

Die **Neukonzeption des LVR-Niederrheinmuseums Wesel** (LVR-NMW) wurde – parallel zur langjährigen Herstellung der Mängelfreiheit des Gebäudes durch das Land NRW, der Corona-bedingten Einschränkungen sowie im laufendem Museumsbetrieb – stetig weiterentwickelt, die inhaltliche und didaktische Konzeption einer neuen Dauerausstellung erarbeitet sowie strategische Ziele des Hauses als **Regionalmuseum** definiert. Der Standort Wesel als ehemalige Garnisonsstadt Preußens wird dabei weiterhin eine wichtige Rolle einnehmen.

Die Vorlage beinhaltet vorrangig die Ergebnisse aus der Zusammenarbeit mit dem Gestaltbüro *Coordination sg design gmbh* aus Berlin. Das LVR-NMW beschäftigt sich zukünftig **mit dem Rhein als zentralen Waren- und Ideenstrom**. Der **Kulturraum der „Niederrheinlande“** wird insbesondere über bedeutsame Ereignisse, Meilensteine und historische Biografien dargestellt und vermittelt. Die **Zielgruppe Familien** nimmt das Museum dabei besonders in den Blick, da kulturelle Angebote für diese Klientel im unmittelbaren regionalen Umfeld einen großen Spielraum ermöglichen. Des Weiteren sollen **partizipative Kooperationen** eine stärkere Rolle in der Arbeit des Museums einnehmen, um sich ebenfalls nachhaltig **mit den Bildungs- und Kulturakteur*innen im Umfeld zu vernetzen**. Neben dem hohen Anspruch an eine inklusive Teilhabe setzt das Museum auf die **Zweisprachigkeit in Deutsch und Niederländisch**. Diese Kernziele des Museums sind in einem neuen Leitbild definiert.

Am 01.01.2022 erfolgte die **Auftragserteilung zur Visualisierung und Gestaltung der neuen Dauerausstellung** an das Berliner Büro *Coordination sg design gmbh*. Seit April 2022 erarbeitet das Museumsteam mit den Gestaltern einen Rundgang durch 800 Jahre Kulturgeschichte am Niederrhein und hat damit das Konzept aus der Vorlage Nr. 14/2975 strategisch wie inhaltlich fortentwickelt. Die Ausstellung beschäftigt sich mit dem

- Leben am / vom / mit dem Wasser (Arbeitstitel)
- Menschen / Biografien am Niederrhein
- Europa, Sprache und lebendige Kultur
- Hanse- und Preußenzeit am Niederrhein

Von besonderer Qualität ist die Zusammenarbeit mit dem **GeoPark Ruhrgebiet e. V.**, denn als eigenständige Präsentationseinheit wird der Naturraum Niederrhein auf zwei Ebenen im Foyer als kostenfreies Angebot ausgestellt.

Eine **Prüfung des Raumkonzepts** erfolgte vor allem im Hinblick auf die statischen Voraussetzungen, die Anforderungen an Klima und **Zugänglichkeit und Inklusion**. Die

nun neu ausgewiesene Fläche für **Sonderausstellungen** (über der Verwaltung) ermöglicht eine gesonderte Erreichbarkeit, auch in der Umbauphase während des Einbaus der neuen Dauerausstellung.

Die Planungen für die Neukonzeption der Dauerausstellung gehen – wie bereits erwähnt – auf den Beschluss des Landschaftsausschusses vom 06.12.2013 (Vorlage Nr. 13/3270/1) zurück. Die darin veranschlagten 4.355.000 EUR beruhen auf der Kostenermittlung durch das sog. Dowidat-Gutachten aus dem Jahr 2011. Erst die konkrete Zusammenarbeit mit dem Gestalterbüro und die detaillierten Planungen des Ausstellungsrundgangs auf ca. 1.700 qm ermöglichten ab 2023 eine belastbare Kalkulation, in der auch der Inflationsausgleich und die allgemeinen Preissteigerungen berücksichtigt werden konnten. Daraus ergibt sich ein prognostizierter zusätzlicher investiver Finanzierungsbedarf in Höhe von 500.000 EUR, der im Haushalt 2024 angemeldet wurde.

Der Verwaltung empfiehlt, den Sachstandsbericht zur Neukonzeption zu Kenntnis zu nehmen.

Begründung der Vorlage Nr. 15/1993:

Neukonzeption des LVR-Niederrheinmuseums Wesel

Die Vorlage Nr. 15/1993 gibt einen Sachstandsbericht zur aktuellen **Situation der Neukonzeption des LVR-Niederrheinmuseums Wesel** (LVR-NMW).

I. Ausgangssituation

Die Übernahme des ehemaligen Preußenmuseums Wesel durch den LVR einschließlich des Auftrags zur schrittweisen inhaltlichen Neukonzeption der Präsentation geht zurück auf den Beschluss des Landschaftsausschusses vom 06.12.2013 (Vorlage Nr. 13/3270/1). Darüber hinaus wurde die Verwaltung konkret mit Beschluss des Landschaftsausschusses vom 05.07.2019 (Vorlage Nr. 14/2975) mit der Planung der neuen Dauerausstellung für das LVR-Niederrheinmuseum beauftragt. Der ehemalige Leiter Dr. Veit Veltzke hat die Neukonzeption des Museums angestoßen. Mit der Übernahme der Leitung am 01.01.2022 hat Frau Corinna Endlich die Planungen zielführend fortgeführt.

Wesentliche Punkte für die Neuausrichtung sind

- die Bedeutung der Region Niederrhein unter allen relevanten kunst-, architektur-, kultur- und landesgeschichtlichen Facetten auf der Basis der weit fortgeschrittenen wissenschaftlichen Forschung,
- die zahlreichen historischen Verflechtungen mit dem niederländischen Raum sowie die europäische Dimension der niederrheinischen Geschichte, die wesentlich stärker in den Blick genommen wird, und
- gleichzeitig die unbestreitbar wichtige Rolle Preußens am Niederrhein und die Stadt Wesel als preußische Festungs- und Garnisonsstadt.

Nach den Beschlüssen des Landschaftsausschusses aus den Jahren 2012 (Vorlage Nr. 13/2012) und 2013 (Vorlage Nr. 13/3270/1) sind zwei Phasen für die Neukonzeptionierung der Präsentation im LVR-Niederrheinmuseum Wesel (LVR-NMW; ehemals Preußenmuseum Wesel) vorgesehen; eine Phase I „Optimierte Preußenausstellung“ sowie eine Phase II „Komplette Neukonzeption“.

1. Phase I „Optimierte Preußenausstellung“:

Die museale preußische Sammlung wird integrativer Bestandteil der neuen Dauerausstellung. Besonders der Rundgang im Erdgeschoss ist geprägt durch die große und qualitätsvolle Exponatvielfalt dieses Sammlungsbestands. Die Originale werden in eine innovative und zeitgemäße Präsentation integriert.

2. Phase II „Komplette Neukonzeption“:

Nach der Ausschreibung der Ausstellungsgestaltung im Sommer 2021 wurden vier Büros zu einem Pitch im November 2021 eingeladen, um mit ersten Ideen darzulegen, wie sie mit Objekten, Inhalt und Inklusionsansprüchen eine neue Dauerausstellung für das LVR-NMW umsetzen würden. Teilgenommen haben:

- Büro Dr. Ulrich Hermanns Ausstellung Medien Transfer GmbH, Münster
- Büro Andreas Heller Architects & Designers, Hamburg
- Büro nowakteufelknyrim / design & exhibition architecture, Düsseldorf
- Büro Coordination sg design gmbh, Berlin

Im Wettbewerbsverfahren setzte sich das Büro **Coordination sg design gmbh** aus Berlin (zukünftig Coordination genannt) einstimmig durch und wurde im März 2022 beauftragt. Das Büro präsentierte eine überzeugende Ausstellungsarchitektur, eine moderne und attraktive Formen- und Farbsprache und zeigte einen sehr wertschätzenden Umgang mit den Originalexponaten.

Auf Basis des visuellen Grundkonzepts legte das Museumsteam mit dem Gestalterbüro im weiteren Verlauf das Hauptnarrativ, die inhaltliche Dramaturgie und die Objektauswahl fest. Seit Sommer 2023 liegt der finale **Entwurf des Ausstellungsrundgangs** mit Medien- und Hands-on-Stationen sowie künstlerischen Inszenierungen vor.

Exkurs „Leitbildentwicklung“:

Mit der Phase II war eine Leitbildentwicklung verbunden, um den Rahmen für die Neukonzeption, die Strategie und Fortentwicklung des Museums zu definieren. Die Überlegungen und Zielsetzungen für dieses Leitbild waren von folgenden Aspekten geprägt: Das LVR-Niederrheinmuseum Wesel ist ein Standort innerhalb der vielfältigen Museumslandschaft des Landschaftsverbands Rheinland und nimmt Aufgaben eines **kulturhistorischen Regionalmuseums** in einem historischen Gebäudekomplex wahr. Im Rahmen des digitalen Preußenportals beteiligt sich das Museum weiterhin aktiv an den aktuellen Diskussionen rund um die Preußenzeit und ihre Rezeption.

Mit den Ausstellungen, kulturellen Angeboten und Kooperationsprojekten ist das LVR-NMW ein außerschulischer Lern- und Bildungsort. Darüber hinaus rückt mit der Zielgruppe **Familien** ein Personenkreis in den Fokus, für den das Museum als Freizeitort von besonderer Bedeutung sein wird. Zu den Kernaufgaben gehört neben dem Ausstellen der wissenschaftliche Diskurs, der vor allem durch die Digitalisierung des Sammlungs- und Buchbestands vorangebracht werden soll.

Für die Zusammenarbeit mit Partner*innen intern im Museumsteam wie auch innerhalb des LVR besitzen Partizipation, Teamorientierung und Inklusion eine besondere Relevanz. Das Miteinander-Gestalten und Gemeinsame-Entwickeln von Konzepten, Kulturprogrammen und Bildungsangeboten spielt eine entscheidende Rolle in der Zusammenarbeit mit KiTas und Schulen. Durch das partizipative Arbeiten entsteht gerade bei Kindern und Jugendliche eine starke Identifikation mit dem Museum, da die Ausstellungen und Angebote bereits mit der Konzeptphase auf ihre Bedürfnisse, Anforderungen und Wünsche abgestimmt sind. Mit dieser Arbeitsweise soll sich das Museum zu einem Ort entwickeln, an dem die Ideen- und Themenfindung der Programme bereits mit den zukünftigen Besuchenden erfolgen. Die Prozessbeteiligung schafft Transparenz, eine hohe Bindung und unterstreicht die Ausgestaltung des LVR-NMW als Familienmuseum.

Das Leitbild ist als Anlage 1 dieser Vorlage beigelegt.

II. Sachstand

1. Ausstellungskonzept: Inhalt

Die „Niederrheinlande“ bezeichnen einen geografischen Raum, der per se schon durch die Namensgebung den Rhein mit allen damit verbundenen natur- wie kulturhistorischen Entwicklungen als zentrales Thema hat. Der Strom verbindet, ist „grenzenlos“, Wirtschaftsfaktor, Lebensader und in der Kombination mit den Niederlanden ein Zusammenschluss für eine Landschaft mit einer ereignisreichen Geschichte, lebendigen Gegenwart und europäischen Zukunft.

Das Konzept der Ausstellung stellt den Niederrhein und die Niederrheinlande als Kulturlandschaft in den Mittelpunkt und setzt sich mit den Grundelementen des menschlichen Werdens und Wirkens in dieser Region auseinander; es geht darum, was zu welcher Zeit das Leben der Menschen prägte und welche Wandlungen sich mit welchen nachhaltigen Auswirkungen aufzeigen lassen. Die Ausstellung zeigt, was die Identität(en) am und mit dem Niederrhein ausmacht.

Der Naturraum Niederrhein ist weitestgehend in der Themeneinheit „**GeoPark Ruhrgebiet e. V.**“ verortet. Hier wird die geologische Vielfalt, die Entwicklung der Eiszeiten und Landschaften sowie die Ablagerung und Gewinnung heimischer Rohstoffe dargestellt. Naturkundliche Details fließen als Grundinformationen in den kulturhistorischen Rundgang der Dauerausstellung mit ein.

Die **Grundstruktur** bilden **vier Themeninseln** in der neuen Dauerausstellung (verteilt auf die zwei Etagen in Bauteil 2), die in Schlaglichtern die Regionalgeschichte des Kulturraums in der deutsch-niederländischen Perspektive präsentieren.

- Leben am / vom / mit dem Wasser (Arbeitstitel)
- Menschen / Biografien am Niederrhein
- Europa, Sprache und lebendige Kultur
- Hanse- und Preußenzeit am Niederrhein

Die **inhaltlichen Bereiche**, die diesen Themeninseln zugrunde liegen, teilen sich in verschiedene Schwerpunkte. Diese sind chronologisch, sammlungsrelevant, umspannen den geografischen Raum der Niederrheinlande und zeigen Alltagsgeschehen der Menschen am Niederrhein heute. Die folgende Auflistung entspricht der Kennzeichnung der Epochen und Themeninseln auf den Plänen aus der Anlage 2:

- Humanismus und Reformation
- Absolutismus und Aufklärung
- Nationalismus und Imperialismus
- Zeitgeschichte und Zukunftsvision
- Preußen und Geschichte des Standortes
- Europa
- Biografien, Sprache und Bräuche

Unter folgendem Link sind zwei Videos verfügbar, die einen Eindruck von der Gestaltung der neuen Dauerausstellung geben. Es handelt sich um digitale Rundgänge durch das Erd- und Obergeschoss:

<https://infokomcloud.lvr.de/owncloud/index.php/s/UgfN5TBPUcrcvxg>

Die **Kontextualisierung** innerhalb der jeweiligen Themeninseln erfolgt über Leitobjekte und ihre Inszenierung und dem Hervorheben ihrer „Sprachfähigkeit“. Es geht darum, spannende Geschichte(n) zu erzählen und Brücken sowohl zwischen den Themeninseln als auch zwischen den Zeiten zu schlagen. Bei den Leitobjekten kann es sich um Exponate aus der musealen Sammlung handeln, ebenso um inszenierte Storys, die sich vorrangig mit dem immateriellen Kulturgut beschäftigen, oder auch um Persönlichkeiten, die einen Einstieg in einen viel tiefergreifenden Kontext ermöglichen.

Die Ausstellung wird **grenzüberschreitende Entwicklungen** aufzeigen und sich vor allem zudem mit gesellschaftlichen Themen und menschlichem Dasein beschäftigen. Die Themeninsel „Europa“ visualisiert Aspekte des Alltags, die eine europäische Dimension enthalten: KFZ-Zulassungen, Euronorm-Netzstecker und ähnliches. Ein besonderes Objekt ist ein Feuerwehradapter, der für eine unkomplizierte Eigeninitiative in der grenznahen Zusammenarbeit steht: Die Feuerwehren führen seit ca. 25 Jahren Verschlussstücke auf den Wehren mit sich, die auf die Hydranten des Nachbarlandes passen und so eine Amtshilfe im Brandfall über die Grenze hinweg ermöglichen. Filminterviews und Zeitzeugenberichte machen diese Station in der Ausstellung sehr persönlich und erlebbar. Hörstationen mit zahlreichen Dialekt- und Plattbeispielen, Stationen zum Schützenwesen oder Karneval geben Einblicke in die lebendigen Traditionen am Niederrhein. Die zahlreichen lebens- und alltagsnahen Themen stehen exemplarisch für die kulturelle Entwicklung Europas in einer Grenzregion.

Am Ende des Ausstellungsrundgangs im Obergeschoss soll es eine Medienstation geben, in der Besuchende ihre ganz persönlichen Eindrücke und Empfindungen und Zugehörigkeiten zum Niederrhein eingeben können. Die Art und Weise dieser Befragung erarbeitet das LVR-NMW gemeinsam mit dem LVR-ILR. Durch die Evaluation der Antworten soll das Selbstverständnis der Menschen Niederrhein erfasst und erforscht werden.

2. Ausstellungskonzept: Didaktik und Vermittlung

Die Themeninseln folgen im Rundgang einer chronologischen Anordnung, so wie der Rhein Sinnbild für die Fortentwicklung in der Region ist. Dabei verzichtet die Ausstellung auf eine lückenlose Chronologie; vielmehr stehen historisch kontextualisierte Ereignisse und Themen im Vordergrund.

Um die Ausstellung so **inklusiv** wie möglich zu gestalten und die Kommunikation über die Teilhabe adressatengerecht zu führen, hat das Museumsteam in Workshops mit den entsprechenden Behindertenverbänden das Konzept der Ausstellung diskutiert. So können in der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen die individuellen Bedürfnisse berücksichtigt werden.

Eine audio-visuelle und taktile Erfahrbarkeit der Ausstellung ist der Leitfaden von Konzept und Umsetzung der Ausstellungsgestaltung. Primär ist es nicht der Einsatz von Medien oder die persönliche Vermittlung, welche die inklusive Ansprache erfüllen sollen, sondern eine weitreichende **Barrierefreiheit** mit baulichen Anpassungen, (Tast-)Modellen oder Audiodeskription bei Filmen. Einfache Sprache ist der Schlüssel für einen niedrighschwelligem Zugang und die Verständlichkeit auch komplexer Inhalte. Für den Abbau von Barrieren gerade für den Laien sind alle Texte in der Ausstellung einfach formuliert und folgen einem festgelegten Schema.

Die Hauptsprachen sind Deutsch und Niederländisch. Englisch kommt perspektivisch als Handout hinzu, das auf Wunsch an der Kasse ausgegeben wird.

3. Strategie und Netzwerk

Ein zentraler Aspekt bei der Neuausrichtung des Niederrheinmuseums ist die Implementierung der neuen „Marke“ in der Stadtgesellschaft und der umliegenden Region. In einem ersten Schritt fand ein Workshop mit den regionalen Akteur*innen dies- und jenseits der Grenze statt, um ähnliche Ziele und Aufgaben auszuloten, Alleinstellungsmerkmale auszumachen und inhaltliche Abgrenzungen zu identifizieren. Zu den besonderen Themen für die Zusammenarbeit gehören Tourismus, Bildung und Veranstaltungen. Das Museum setzt auf **Kooperationen** und das **Netzwerken**, um museumsferne und generell neue Besuchengruppen zu erreichen. Besonders für ein weitreichendes Marketing, aber auch für die Akquise von Fördergeldern oder weiterreichende Kompetenzen in Verbundprojekten wird das bestehende Museumsnetzwerk beim Kulturraum Niederrhein e. V. ausgebaut.

Im Hinblick auf die inhaltlichen Abgrenzungen zu den kulturhistorischen Museen am Niederrhein findet der partizipative Prozess zur Schärfung des Konzeptes mit folgenden Institutionen statt (hier in alphabetischer Reihenfolge):

- Deichdormuseum Bislich, Wesel
- Förderkreis des LVR-Niederrheinmuseums Wesel
- GeoPark Ruhrgebiet e. V.
- Grafschafter Museum im Moerser Schloss, Moers
- Hansegilde Wesel
- Historischer Verein für Geldern und Umgebung e. V., Geldern
- Historische Vereinigung Wesel
- Institut für niederrheinische Kulturgeschichte und Regionalgeschichte (InKur), Duisburg-Essen
- Jüdisches Museum Westfalen, Dorsten
- Limburgs Museum, Venlo
- Museum Voswinkelshof, Dinslaken
- Nationaal Onderduikmuseum, Aalten
- Niederrheinisches Freilichtmuseum, Grefrath
- Niederrheinisches Museum Kevelaer e. V.
- Ruhr Museum, Essen
- SiegfriedMuseum Xanten
- Stadtarchiv Wesel
- Stichting Vrijheidsmuseum, Groesbeek
- StiftsMuseum Xanten
- VHS Wesel – Hamminkeln – Schermbeck
- Zeitsprünge e. V., Wesel

Das LVR-NMW ist seit 2022 zudem **Mitglied in der Bundesgemeinschaft für Deutsch-Niederländische Zusammenarbeit** und intensiviert somit die Kooperation mit niederländischen Partner*innen.

Hinzu kommen zahlreiche Akteur*innen aus den politischen und Verwaltungsebenen wie dem **Beirat** des LVR-Niederrheinmuseums oder von **Stadt** und **Kreis Wesel**. Diese Gremien und Partner*innen sind als Multiplikator*innen in der Region von besonderer Bedeutung.

Das Instrument der **Partizipation** soll als Angebot der Teilhabe an der Projektentwicklung bei Sonderausstellungen eine entscheidende Rolle spielen. Das Museum öffnet sich dadurch nicht nur verstärkt dem aktiven Kulturraum mit seinen Akteur*innen, sondern ermöglicht den späteren Nutzern*innen der Museumsangebote und Ausstellungen eine aktive Beteiligung schon bei der Entwicklung und Themenfindung. Das Museum schließt Kooperationsvereinbarungen mit Schulen im regionalen Umfeld, um die Themen der Dauerausstellung mit den curricularen Vorgaben des Unterrichts abzustimmen. Zudem erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen bereits bei der Konzeption von Sonderausstellungen. Das LVR-NMW ist schon jetzt fester Partner der Förderschule "Schule am Ring" des Kreises Wesel und stellt Ausstellungsfläche für die Schüler*innenprojekte zur Verfügung. Kinder und Jugendliche entdecken und gestalten so ihren persönlichen Ort "Museum" im Unterricht und in der Freizeit.

4. Raumkonzept und Raumprogramm

Durch den Fokus auf die neue Zielgruppe Familien und dadurch, dass die neue Dauerausstellung inhaltlich stärker an die Lehrpläne der Schulen angepasst ist, wird das Thema **Bildung und Vermittlung** für das LVR-NMW noch wichtiger. Flächen für museumspädagogische Angebote, Workshops oder Kindergeburtstage waren bisher im LVR-NMW nicht vorhanden. Die Programme wurden direkt in den Ausstellungen durchgeführt oder der Vortragssaal wurde mit großem Aufwand für Einzeltermine eingerichtet. Eine Evaluation der Auslastung des Vortragssaals hat gezeigt, dass für solche Formate wie Lesungen und Vorträge die Anzahl an Besuchenden sehr gut in der Cafeteria untergebracht werden kann. Zudem ist dies ein Ort mit hoher Aufenthaltsqualität, die bisher nicht ausgeschöpft wurde.

Zukünftig steht der Vortragssaal vorrangig für die Nutzung durch die Bildung und Vermittlung zur Verfügung. Kleinere Formate finden in der Cafeteria statt.

Kooperationen ermöglichen Synergien, um neue Besuchende durch Schnittmengen in den Zielgruppen zu generieren und um das begrenzte Raumangebot zu kompensieren. So gibt es bereits Planungen zur gemeinsamen Durchführung von Lesungen oder Konzerten im Wasserwerk Wesel in Kooperation mit den Stadtwerken Wesel oder Filmvorführungen in der VHS Wesel.

Das neue **Raumkonzept** ist in der Anlage 2 dargestellt.

III. Kosten / Finanzierung

Die Planungen für die Neukonzeption der Dauerausstellung gehen auf den Beschluss des Landschaftsausschusses vom 06.12.2013 und vom 05.07.2019 (Vorlage Nr. 14/2975) zurück. Die darin veranschlagten 4.355.000 EUR beruhen auf einer Kostenermittlung durch das sog. Dowidat-Gutachten aus dem Jahr 2011.

Das konkrete Ausstellungskonzept ergab eine Neuberechnung der Kosten, die einen Inflationsausgleich und die generellen Kostensteigerungen mitberücksichtigt. Das Budget für die Neukonzeption erfordert eine Erhöhung des Budgets um 500.000 EUR. Diese Erhöhung wurde zum Haushalt 2024 angemeldet und begründet.

Für die Planungen und die Umsetzung der Neukonzeption stehen – vorbehaltlich der Beschlussfassung zum Haushalt 2024 – Finanzmittel in Höhe von 4.855.000 EUR zur Verfügung. Für das Haushaltsjahr 2024 sind aktuell 1.171.299 EUR etatisiert.

IV. Weiteres Vorgehen

Feinkonzept und Detailplanungen sind bis Ende 2023 abgeschlossen. Der Einbau der Ausstellung in die bestehende Gebäudestruktur erfolgt mit Unterstützung des Dezernats Bauen und Umwelt, dort insbesondere FB 32. Die **Eröffnung** der neuen Dauerausstellung ist für Ende **November 2024** angestrebt.

Die Umsetzung der Neukonzeption erfolgt im laufenden Museumsbetrieb. Für die Sonderausstellungen wurde die Fläche über der Verwaltung entkernt und attraktiviert. Die Ausstellung „Kleine Tore – Große Sprünge. Handball in Westfalen und Rheinland von 1917 bis heute“ ist ab 22.11.2023 die erste Präsentation auf dieser Fläche. Während des Umbaus des Empfangs- und Kassenbereichs im Herbst 2024 wird es zu einer kurzzeitigen Schließung des Museums von ca. vier Wochen kommen. Parallel setzt sich die museale Arbeit in Kooperation und Netzwerken fort, so dass zur Eröffnung bereits zahlreiche Stakeholder und Partner*innen mit den Zielen, mit Konzept und Strategie des Museums vertraut sein werden.

Die Verwaltung wird in regelmäßigen Abständen über die weitere Umsetzung der Neukonzeption berichten.

V. Vorschlag der Verwaltung

Der Sachstand zur Neukonzeption des LVR-Niederrheinmuseums Wesel wird gemäß Vorlage Nr. 15/1993 zur Kenntnis genommen.

In Vertretung

D r . F r a n z

Anlagen:

1. Leitbild des LVR-NMW

2. Raumkonzept und Visualisierungen der Ausstellung, Digitaler Rundgang durch das Erdgeschoss der neuen Dauerausstellung, Digitaler Rundgang durch das Obergeschoss der neuen Dauerausstellung

Anlage 1 zur Vorlage Nr. 15/1993

Die Entwicklung des Leitbilds des LVR-NMW ist in einem dialogischen bottom up-Prozess im Museumsteam unter Beteiligung aller Mitarbeitenden entstanden. Es soll der internen wie externen Kommunikation über die Ziele, Arbeitsweisen und Werte des Hauses dienen. Zudem darf und soll es als dynamisches Leitbild verstanden werden, das während der Phase der Neugestaltung nach außen und nach innen Orientierung bietet und über die Erfahrungen wandel- bzw. anpassbar ist.

Leitbild des LVR-Niederrheinmuseums Wesel

Das LVR-Niederrheinmuseum Wesel ist ein Standort innerhalb der vielfältigen Museumslandschaft des Landschaftsverbands Rheinland. Wir nehmen die Aufgaben eines kulturhistorischen Regionalmuseums in einem historischen Gebäudekomplex wahr. Wir sammeln, bewahren und erforschen die kulturelle Vielfalt der Region und präsentieren unsere Ausstellungen in einem historischen Umfeld in Räumen der Zitadelle in Wesel. Das LVR-NMW ist aus dem ehemaligen Preußenmuseum Wesel hervorgegangen. Wir bewahren die aus dieser Zeit stammende Sammlung nach den Richtlinien musealer Standards und stellen diese der Forschung und Wissenschaft zur Verfügung. Im Rahmen des digitalen Preußenportals beteiligen wir uns aktiv an den aktuellen Diskussionen rund um die Preußenzeit und ihre Rezeption.

Das LVR-NMW ist ein Ort für die Menschen vom und am Niederrhein ebenso wie für jene, die diesen Natur- und Kulturraum kennenlernen möchten. Mit unseren Projekten, Ausstellungen und Programmen stellen wir den Menschen Einblicke in die Vergangenheit für das Verständnis für die Gegenwart und den Blick in die Zukunft zur Verfügung. Wir sind ein außerschulischer Lern- und Bildungsort ebenso wie ein Ort der Freizeitgestaltung.

Vision und Ziele

Als zukünftiges Familienmuseum hat sich das LVR-NMW auf den Weg gemacht, ein neues Benchmark aufzusetzen: „Das Leben am / vom und mit dem Wasser“ wird das Leitmotiv einer neuen modernen, dynamischen und anspruchsvollen Dauerausstellung sein.

Mit dem GeoPark Ruhr e. V. sind wir eine dauerhafte Kooperation eingegangen, so dass eine eigene geologische Themeneinheit zukünftig eintrittsfrei im Museum über den Naturraum Niederrhein informiert.

Unser Programm aus Sonderausstellungen, Kultur- und Bildungsangeboten soll identitätsstiftend und nachhaltig sein. Die Themen unserer Angebote stammen aus dem aktuellen gesellschaftlichen Diskurs, sind inspiriert durch die bestehende und die neu zu entwickelnde museale Sammlung und können durch den Austausch mit unseren zahlreichen Kooperationspartner*innen entstehen.

Unsere Sonderausstellungen werden zukünftig eine lange Laufzeit von bis zu neun Monaten einnehmen. Darüber hinaus stellen wir die Sonderausstellungsfläche Fremdprojekten zur Verfügung und unterstützen bei der Umsetzung dieser Vorhaben.

Als zu entwickelnder dritter Ort möchten wir zusätzliche alternative Angebote schaffen, die den Standort über das Museum hinaus attraktivieren. So soll der umfangreiche kulturhistorische Buchbestand langfristig für Interessierte als Präsenzbibliothek nutzbar sein, soll ein Escape Room im Gewölbekeller ein weiteres Segment sein, um mit der

Geschichte der Zitadelle spielerisch umzugehen, und sollen wiederkehrende Eventtage die Leitlinien Familien und Freizeitort fortschreiben:

Familiientag, Niederrheinquiz im Museum, oder Tastings werden verstetigt.

Wir begegnen Ideen von Kooperationspartner*innen und Vorhaben, die an uns herangetragen werden, offen und aufgeschlossen.

Das Thema Digitalisierung nehmen wir uns aktiv vor. Die Aufnahme der Sammlungs- und Buchbestände dient der wissenschaftlichen Aufnahme ebenso wie dem Anliegen, diese den inter- und transdisziplinären Forschungen und Interessen zu öffnen.

Werte

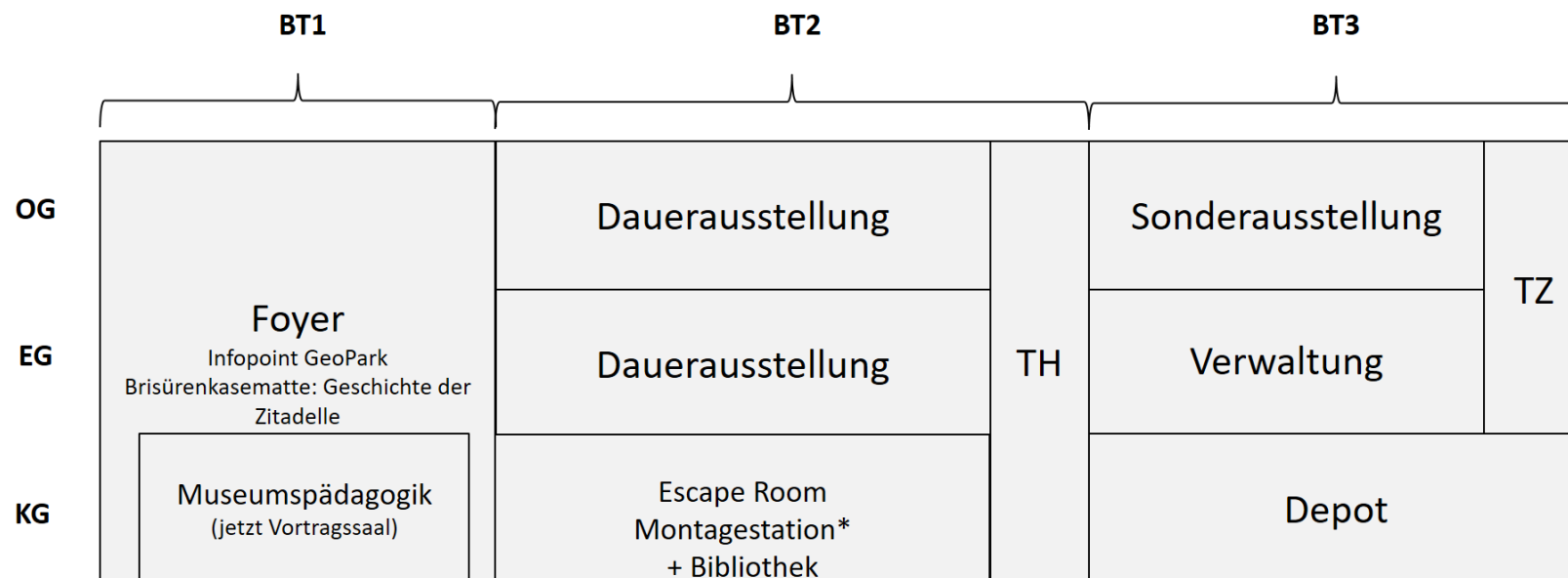
Das LVR-NMW setzt mit allen Aktivitäten das Motto des Landschaftsverbands Rheinland um: Es ist ein Qualitätsort von Menschen für Menschen.

Im Team arbeiten wir in flachen Hierarchien fair miteinander. Wir verstehen uns als Dienstleister und Servicepartner. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist das Kulturerlebnis unserer Gäste wichtig. Jede und jeder bringt seine / ihre Fachkompetenz, Fähigkeit und Leistungsbereitschaft dazu ein, das LVR-Niederrheinmuseum Wesel zu einem inklusiven, attraktiven, modernen und innovativen Kulturort zu gestalten und zu öffnen. Inklusion bedeutet für uns die Vermittlung in einfacher Sprache - auf der ersten Vermittlungsebene - und die Bereitstellung verschiedener Bildungsangebote für individuelle Bedürfnisse.

Wir sind Netzwerkpartner mit regionalen Akteur*innen aus Bildung, Wissenschaft, Kultur, Tourismus und Wirtschaft. Wir fördern interdisziplinäre Kooperationen und Vorhaben mit dem Ehrenamt und der freien Kunst- und Kulturszene. Unsere Projekte entstehen durch partizipative Prozesse und ermöglichen Teilhabe in der Konzeption.

Mit unseren Partner*innen wie mit unseren Gästen kommunizieren wir auf Augenhöhe, respektvoll und wertschätzend.

Raumkonzept LVR-NMW



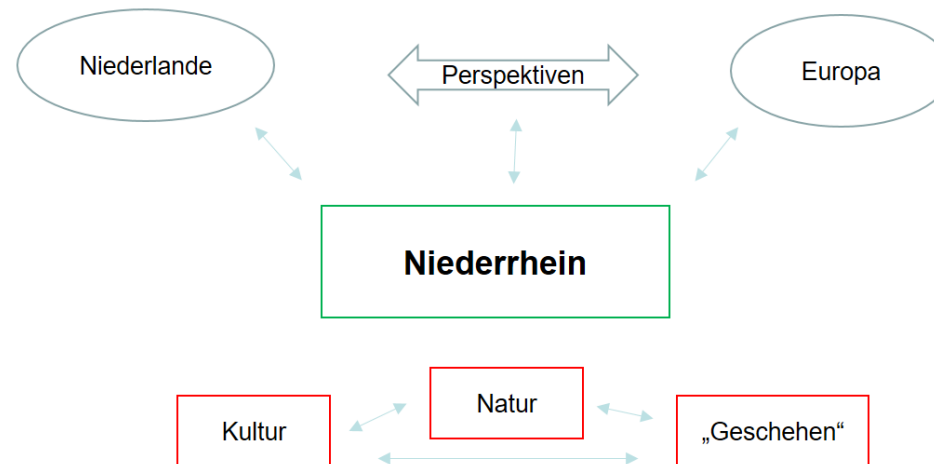
Erläuterung *: Raum u.a. zur Vormontage von Ausstellungsmöbeln in Sonderausstellungen, verpacken von Exponaten etc.; eventuell Bereich Zur museumspädagogischen Nutzung; **aber**: eine Ertüchtigung als museales Depot o. ä. ist nicht notwendig.

Die neue Dauerausstellung: Leben am / vom / mit dem Wasser (Arbeitstitel)

LVR-Niederrheinmuseum Wesel

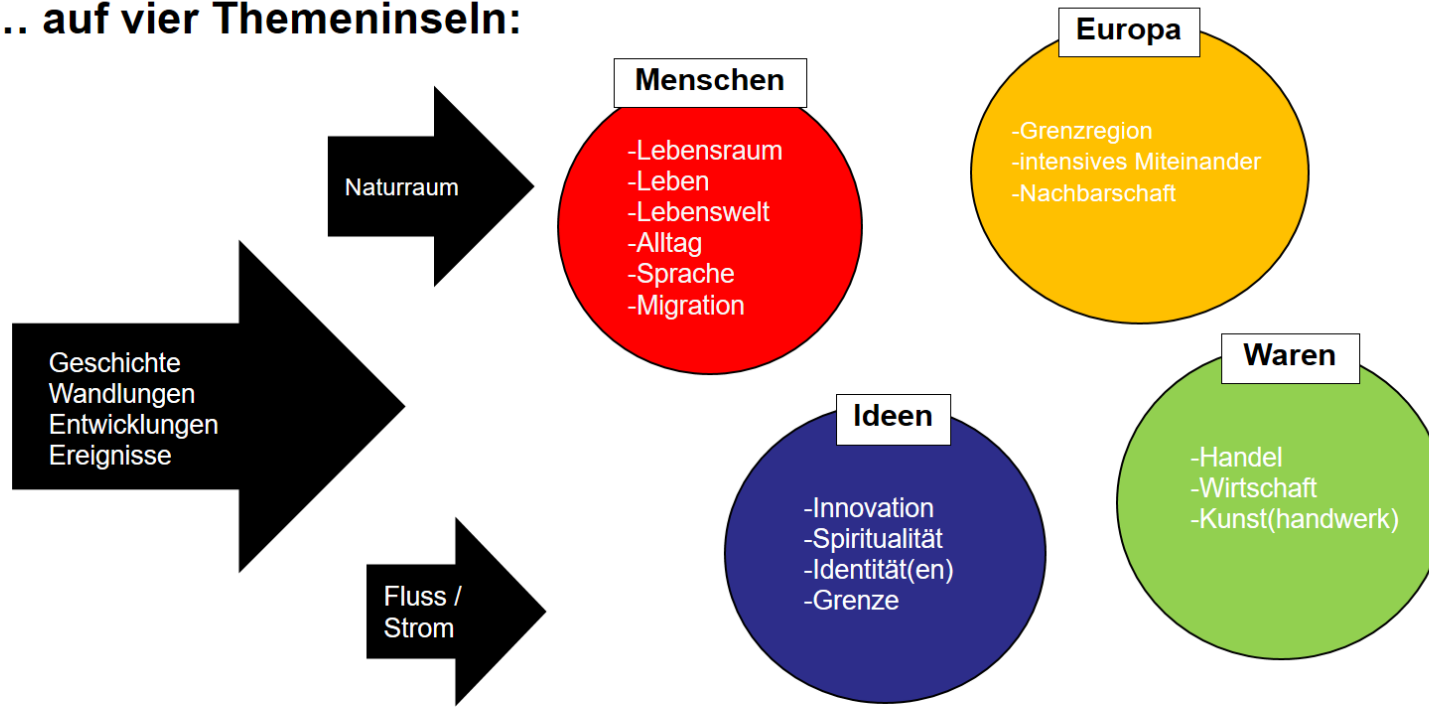


Inhaltliche Bandbreite



Alltagskultur; Kunst; Wirtschaft; Politik; EREIGNISSE; Musik; Literatur; Entwicklung; Fortschritt; Austausch; Nachbarn; Freund; Feind; Persönlichkeiten; Heimat; Identität; Sprache(n); Religionen; Werte; Verhalten

... auf vier Themeninseln:



Chronologie



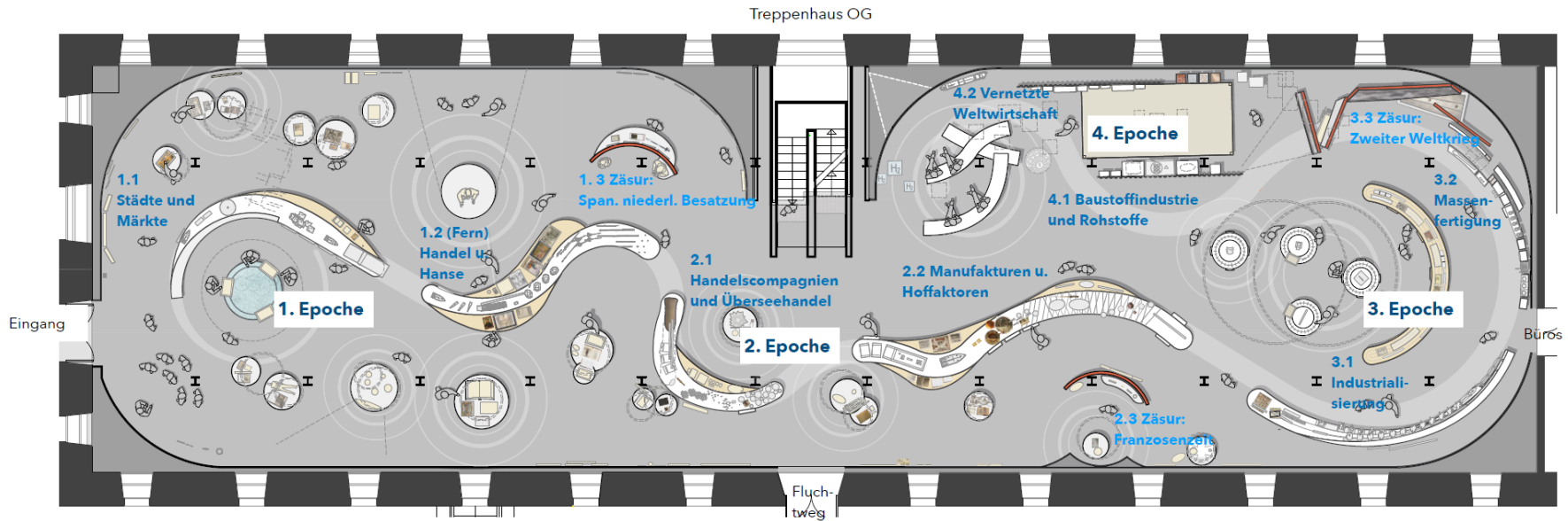
Szenografie – Der Ausstellungsrundgang

Erdgeschoss

5 LVR NIEDERRHEINMUSEUM WESEL

ERDGESCHOSS

INHALTLICHE BEREICHE



1. Epoche Ca. 1400 - 1600
Humanismus und Reformation

2. Epoche Ca. 1600 - 1800
Absolutismus und Aufklärung

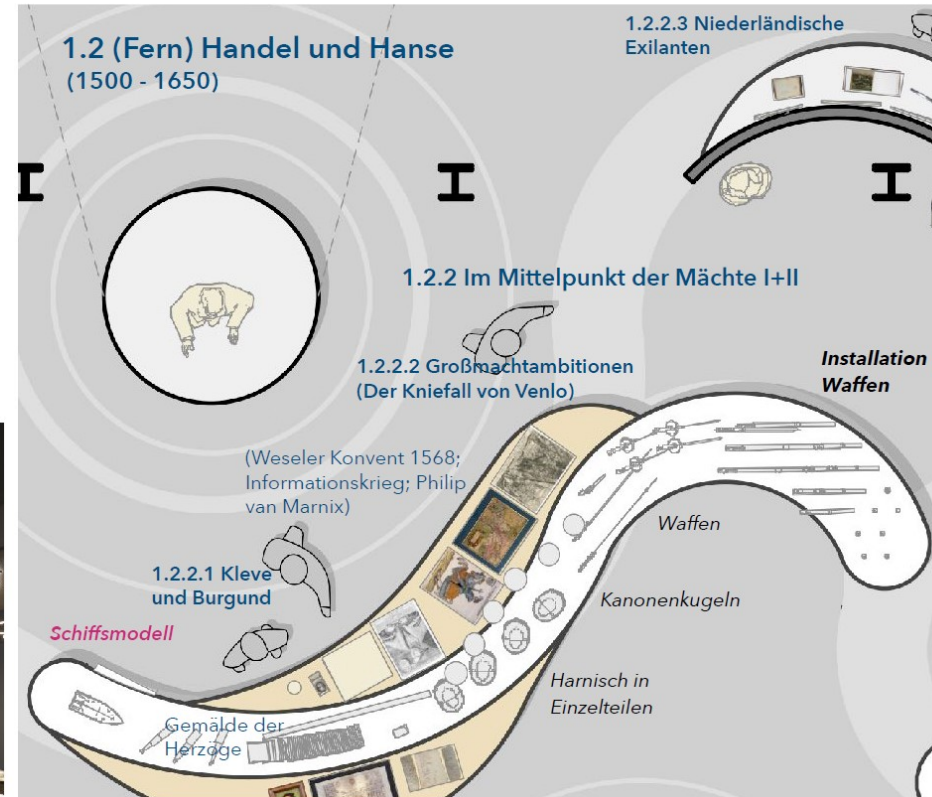
3. Epoche Ca. 1800 - 1950
Nationalismus und Imperialismus

4. Epoche Ca. 1950 - Gegenwart
Zeitgeschichte u. Zukunftsvision

EG - EPOCHE 1

1.2 (FERN) HANDEL UND HANSE

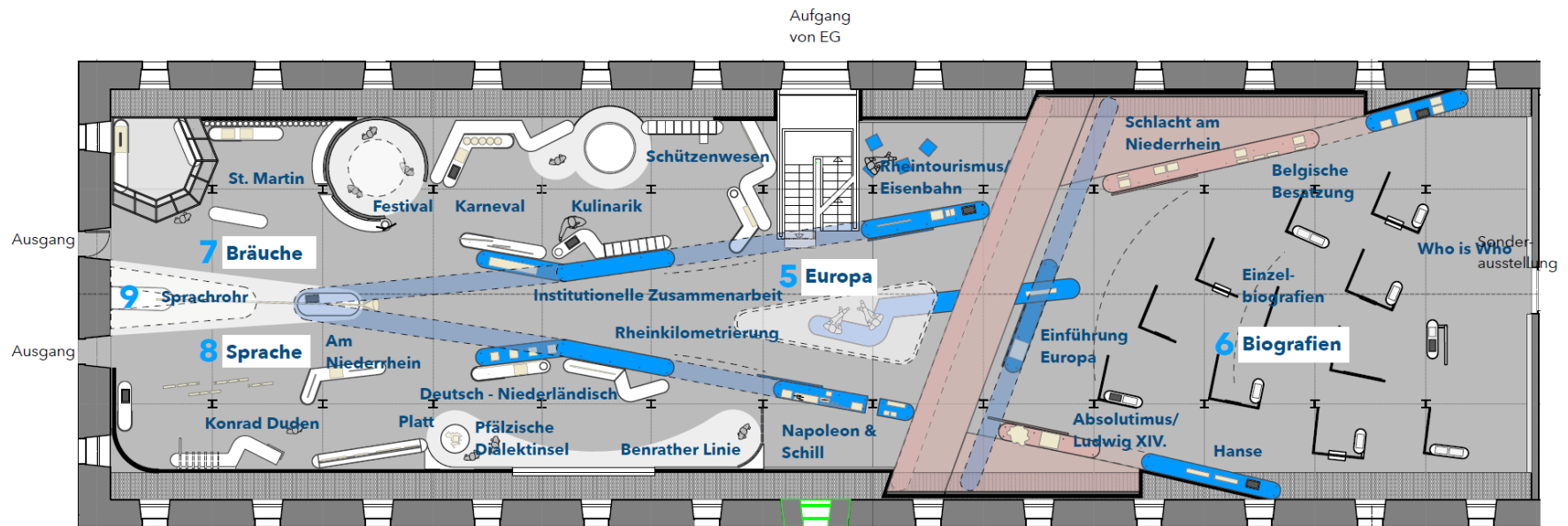
1.2.2 Im Mittelpunkt der Mächte I+II



Szenografie – Der Ausstellungsrundgang Obergeschoss

55 LVR NIEDERRHEINMUSEUM WESEL

OBERGESCHOSS INHALTLICHE BEREICHE



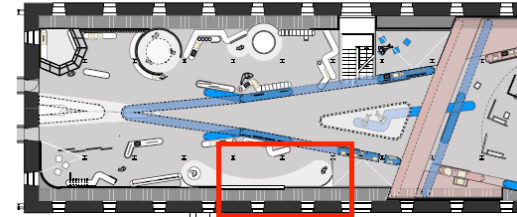
OG - SPRACHE

8.1. BENRATHER LINIE

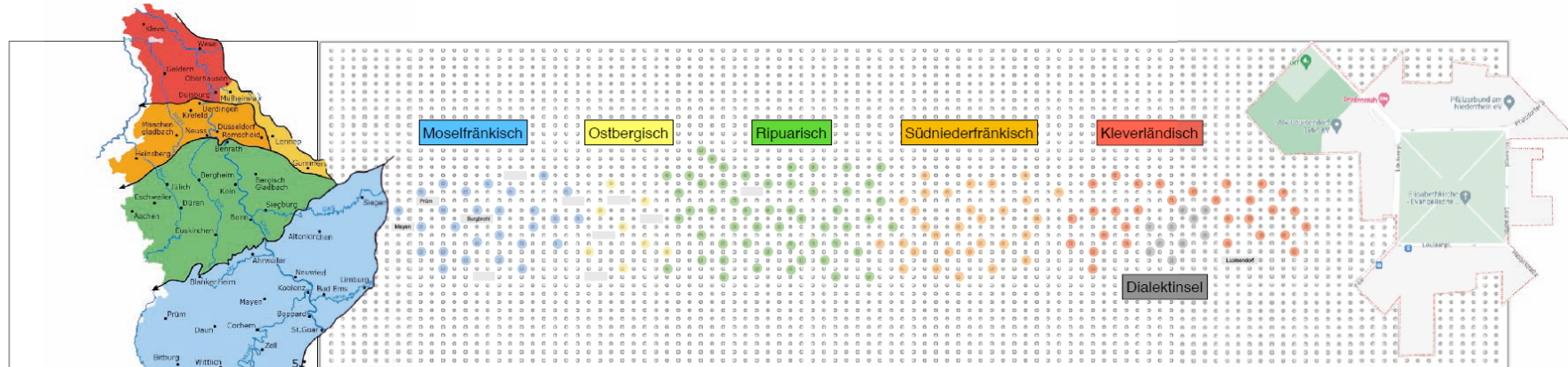
8.1.1. Dialekte - Hörwand

Mit Lautverschiebung und Sprachwand.

Bei dem Hörmaterial handelt es sich auch um die Sprechende Karte und mehr.



Hörstation
Dialekte

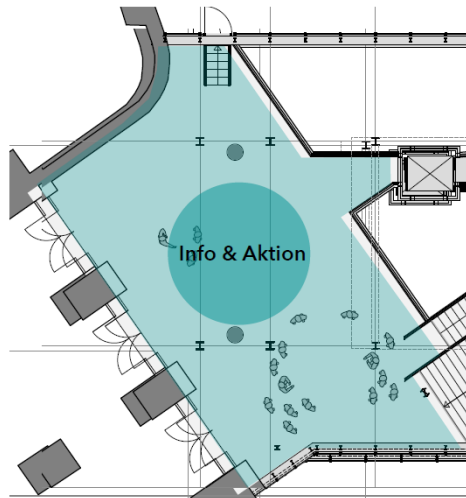


Szenografie – Der GeoPark im LVR-NMW Zwischengeschoss Foyer und Umgang UG

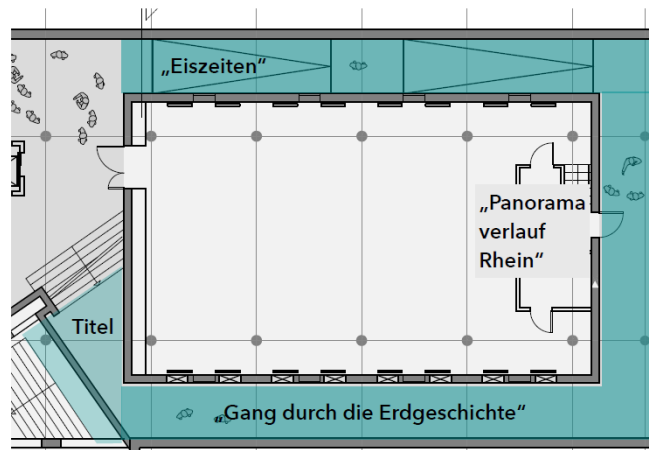
14 LVR NIEDERRHEINMUSEUM WESEL

THEMENVERTEILUNG GEO PARK

EG tief



UG



EG Ausstellung



GESTALTUNGSANSATZ GEOPARK ZWISCHENGESCHOSS - INFORMATION & AKTION

